

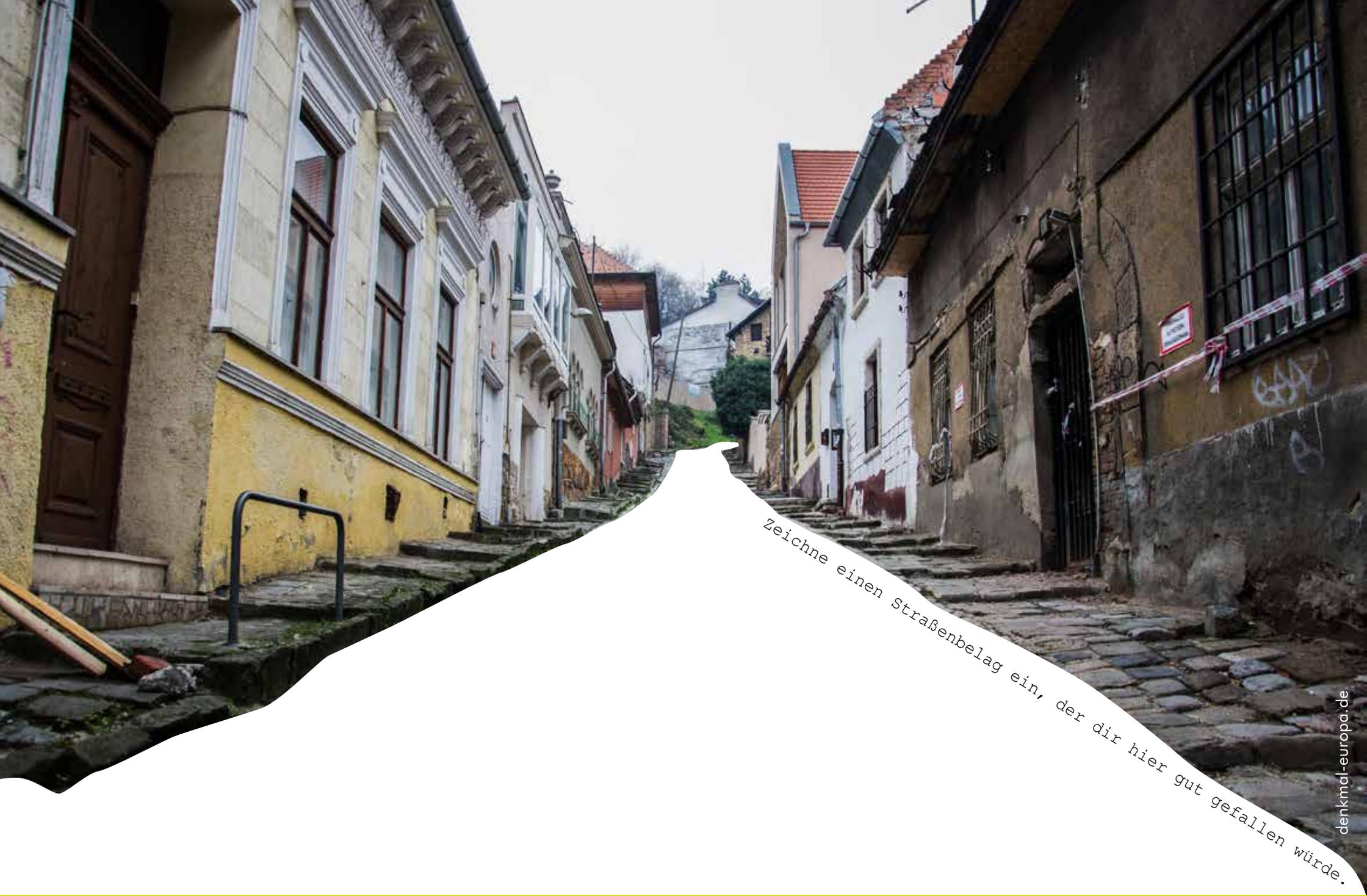
# DENKMAL EUROPA

Das Workbook für Zeitreisende

Hier ist dein persönlicher  
Ideengenerator. Alle Seiten  
sind zum Reinschreiben und  
Reinmalen.

DEIN FAHRPLAN  
FÜR DEN  
SCHREIBTISCH





Zeichne einen Straßenbelag ein, der dir hier gut gefallen würde.

denkmal-europa.de

## 2 Was würde ich lieber erkunden?

GUT ZU WISSEN: Das Bauhaus zählt seit 1996 zum UNESCO- Welterbe. Es gilt als ein Schlüsselwerk der europäischen Moderne, weil es die Bauweise bis heute prägt. Glas und Stahlbeton sind die Materialien, die für einen solchen Bau gebraucht werden.



Wildblumenwiese oder Grünfläche?  
Was willst du hier wachsen lassen?

### 3 Wo würde ich besser auf neue Ideen kommen?

Schade, hier wurde das Kopfsteinpflaster komplett versiegelt und der positive Effekt für das Stadtklima verspielt. Es gibt jedoch eine Möglichkeit, ihn weitgehend zu erhalten und das Pflaster trotzdem angenehm befahrbar zu machen. Bei diesem Kompromiss werden die Lücken nur auf Radweg-Breite versiegelt. Der Rest bleibt offen, damit das Regenwasser versickern kann.

Wie viele Argumente fallen dir für Kopfsteinpflaster ein? Was spricht dagegen, wenn man zu Fuß, per Rad oder mit dem Auto unterwegs ist?

-----

-----

-----

-----

-----

-----

-----



**DIE KLEINE ZEITREISE:** Die Sumerer, ein Volk, das im Gebiet von Sumer im südlichen Mesopotamien im 3. Jahrtausend v. Chr. lebte, verfügten bereits über tönernerne Abwasserleitungen in ihren Häusern. Das erste moderne Kanalisationssystem auf dem europäischen Festland entstand ab 1856 in Hamburg. Wann wurden die Abwasserkanäle in deinem Ort gebaut?

-----



Wo findest du Kanaldeckel mit historischen Wappen?  
**Tipp:** Nimm Papier und Wachsmaler mit, um das Muster vorsichtig abzureiben.



**DIE KLEINE ZEITREISE:** Noch vor 100 Jahren war Wäsche waschen Schwerstarbeit. Erst wurde sie in einer Seifenlauge eingeweicht. Danach mit einer Art Saugstampfer gedrückt und im Wasser gewälzt. Anschließend wurde sie geschrubbt. Beim Spülen und Auswringen mussten die Kinder mithelfen. Wer keinen Hausgarten hatte, brachte die nasse Wäsche auf die Gemeindebleiche. Das war eine Wiese, auf der die Wäsche zum Trocknen ausgebreitet wurde. In vielen Orten erinnern die Straßennamen noch daran. In Hamburg ist das zum Beispiel die «Große Bleichen», die heute eine bekannte Einkaufsstraße ist. Gibt es auch in deiner Nähe eine Straße, die an das Bleichen erinnert? Wie heißt sie?



# BACKSTEIN

wurde überall dort in Europa hergestellt, wo es Ton gab und Naturstein Mangelware war. Die Langlebigkeit des Materials beweisen in Mitteleuropa hunderttausende erhaltene Lehm-, Fachwerk- und Lehmziegelhäuser. Viele von ihnen sind sogar noch unerkannt, weil bei Sanierungen leider die Wände durch Gipskartonvorsatzwände verstellt und von außen Wärmedämmplatten aufgeklebt wurden, wodurch die eigentlich positiven Eigenschaften der Lehmhäuser verloren gegangen sind.



Wie alt ist deine Schule?

-----

Ist sie ein Denkmal? Wenn ja, seit wann?

-----

Wenn nein, könnte sie mal eines werden?  
Wenn ja, warum?

-----

-----

# LEHM

ist ein wichtiger Baustoff beim Errichten eines Fachwerkhauses. Das Gute daran: Lehm ist unglaublich umweltfreundlich. Dieser sanfte, abfallfreie Baustoff ist nämlich perfekt für die Kreislaufwirtschaft, die ihre Materialien immer wieder neu nutzt und nichts wegwirft. Findest du Namen in deinem Ort, die auf Lehm als Baustoff hinweisen, wie Ziegelweiler, Lehmkuhle, Lehmgrubenweg oder Berg am Laim?

-----

-----

-----

-----

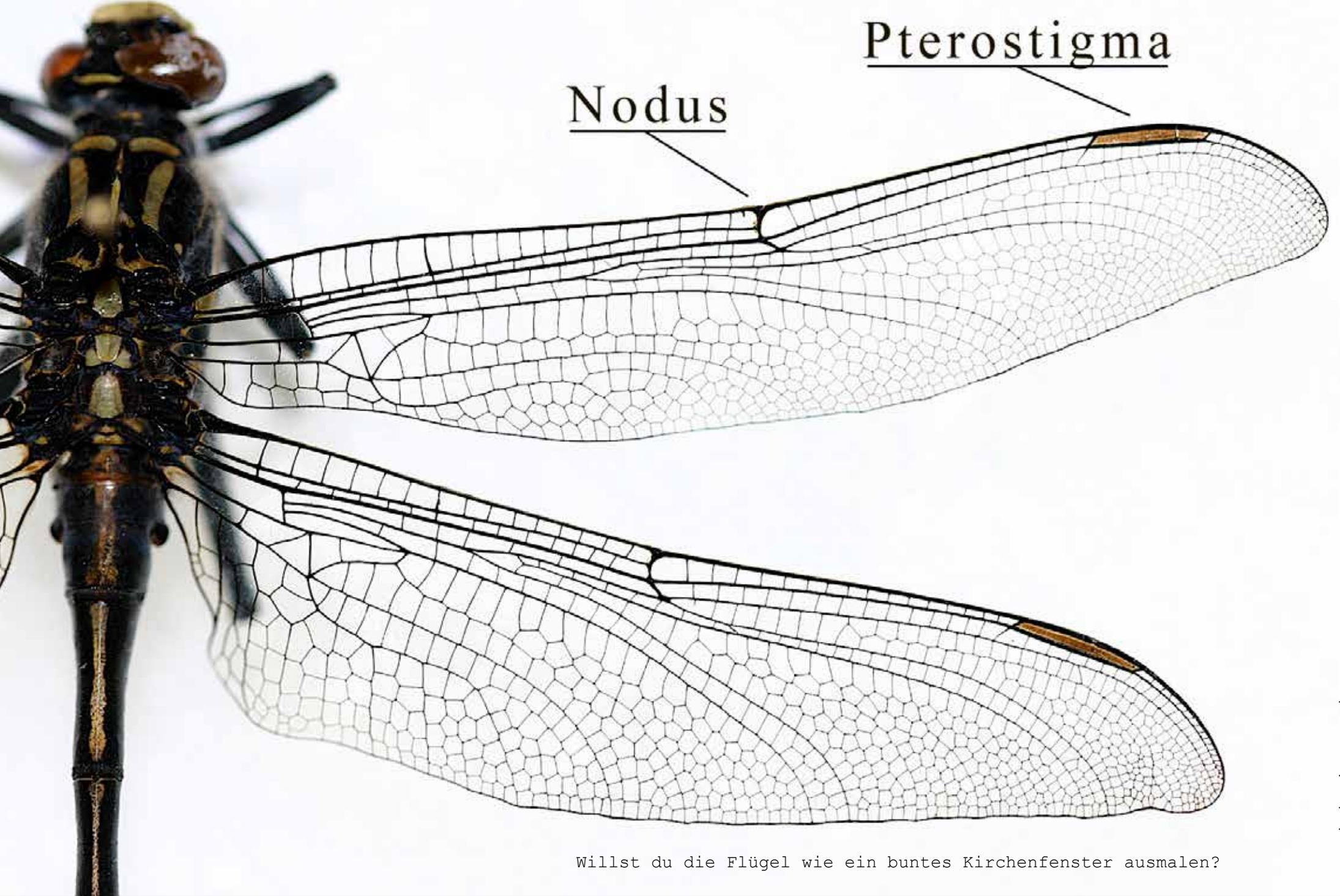
-----

-----

# SPIEL MIT MIR!

Städte wollen bespielbarer werden. Kannst du dir vorstellen, dass irgendwann wieder so viel gespielt wird, wie auf diesem Bild? Welche Spiele kennst du? Trag sie ein! Welche hast du selbst schon gespielt? Welche haben deine Eltern gespielt? Wie war das bei deinen Großeltern?





Willst du die Flügel wie ein buntes Kirchenfenster ausmalen?

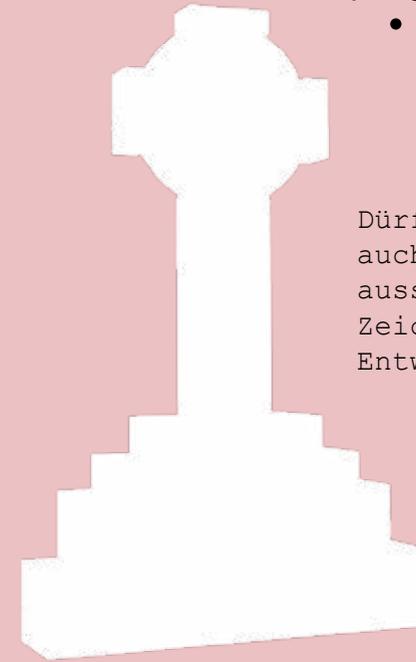
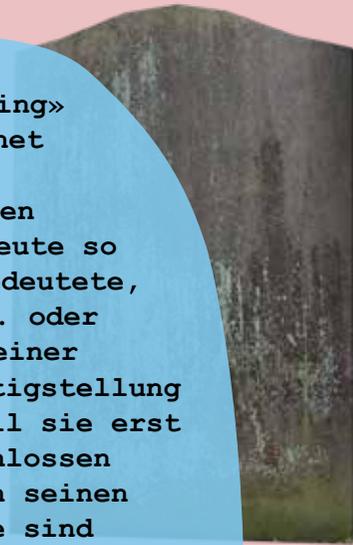


Welche Farben soll das Fenster bekommen?

denkmal-europa.de

# WAS IST «CATHEDRAL THINKING»?

Der Begriff «Cathedral Thinking» kommt aus England. Er bezeichnet eine früher dringend benötigte Haltung, die den Bau jener großen Bauwerke ermöglichte, die wir heute so schätzen. «Cathedral Thinking» bedeutete, dass man sich zum Beispiel im 12. oder 13. Jahrhundert bewusst war, an einer Kathedrale mitzubauen, deren Fertigstellung man niemals miterleben würde, weil sie erst viele Generationen später abgeschlossen sein würde. Trotzdem erfüllte man seinen Anteil an ihrer Entstehung. Heute sind selbst sehr große Bauvorhaben und Projekte meist in wenigen Jahren abgeschlossen. Daher hat das langfristige Denken abgenommen. Doch in der Denkmalpflege ist es noch sehr lebendig. Menschen, die Denkmäler pflegen, wissen, dass sie in einer langen Reihe von Generationen stehen, die sich um das gebaute Erbe kümmern, um es im bestmöglichen Zustand weiterzugeben. Das Schöne an dieser Haltung ist, dass sie sich jeder von uns zu eigen machen kann. Jeder kann sich für zukünftige Generationen engagieren. Egal, ob im Denkmalschutz oder einfach in einem sorgsamem Umgang mit der Umwelt.



Dürfen Grabmäler auch fröhlich aussehen?  
Zeichne deine Entwürfe ein!

# ENTWERFE EINEN STUHL!

- Wie müsste dein Stuhl geformt sein, so dass er noch vielen Generationen gefällt und lange genutzt wird?
- Sitze Probe auf möglichst vielen Stühlen. Worauf sitzt du besonders gut und bequem?
- Sammle Fotos und Bilder von Stühlen, die dir gefallen. Aus welchem Material sind sie gemacht?
- Mache eine Material-Recherche: Woraus kann man Stühle bauen?
- Welche Materialien sind besonders nachhaltig oder geeignet für die Kreislaufwirtschaft?
- Skizziere deine Ideen.
- Baue deine beste Idee als Modell.



Stell dir vor, du würdest nacheinander auf diesen Stühlen sitzen: Wie würde sich jeweils deine Haltung verändern? Und wie würdest du dich auf welchem Stuhl fühlen? Notiere das Gefühl.



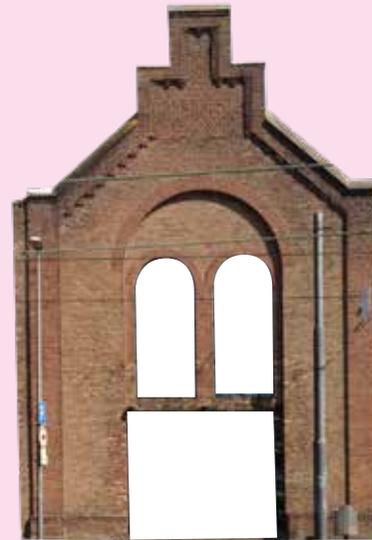
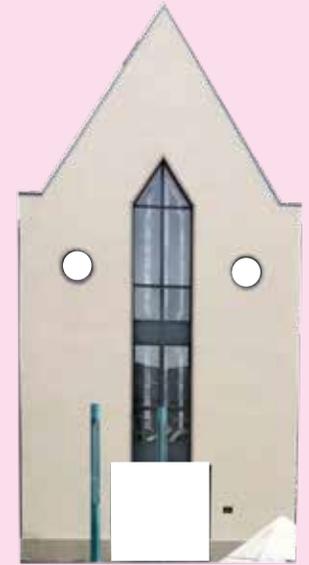
Gib der Architektur auf  
beiden Seiten Schulnoten:

- Fassaden
- Lampen
- Fenster
- Bodengestaltung
- Begrünung
- Lebensqualität
- Atmosphäre

heute

Die Bendersgasse  
in Frankfurt  
heute und früher.  
Was machen wir  
heute besser? Was  
können wir von  
früher lernen?

1904



15 Haben alte Gebäude mehr «Gesicht» als neue?

Denkmäler werden nicht nur für wenige Menschen erhalten, sondern für uns alle. Aber wie bekommt man es hin, dass sich auch Kinder für ihre Erhaltung interessieren? Welche Ideen hast du dazu?

-----

-----

-----

-----

-----

-----

-----



1

Schlafplatz

3

Navigation



2

Fortbewegung



Beschreibe oder skizziere Objekte, die auf ganz unterschiedliche Art beweglich sind: auf Rädern, Kufen oder Ketten, zu Land oder zu Wasser, in Wüsten oder auf Bergen oder in der Stadt. Nimm dir ein großes Blatt Papier und leg los.

Ist ein Zelt Architektur? Ja, wenn man davon ausgeht, dass jeder von Menschen künstlich hergestellte Wetterschutz dazugehört.



In einer sich ständig wandelnden Welt wagt auch die Architektur immer öfter den Schritt vom statischen zum beweglichen Wohnraum zurück. Kurz: Zelte waren in der Vergangenheit praktisch. Heute gelten sie als zukunftsweisend. Wie sieht deine Idee für eine mobile Architektur aus?

-----

-----

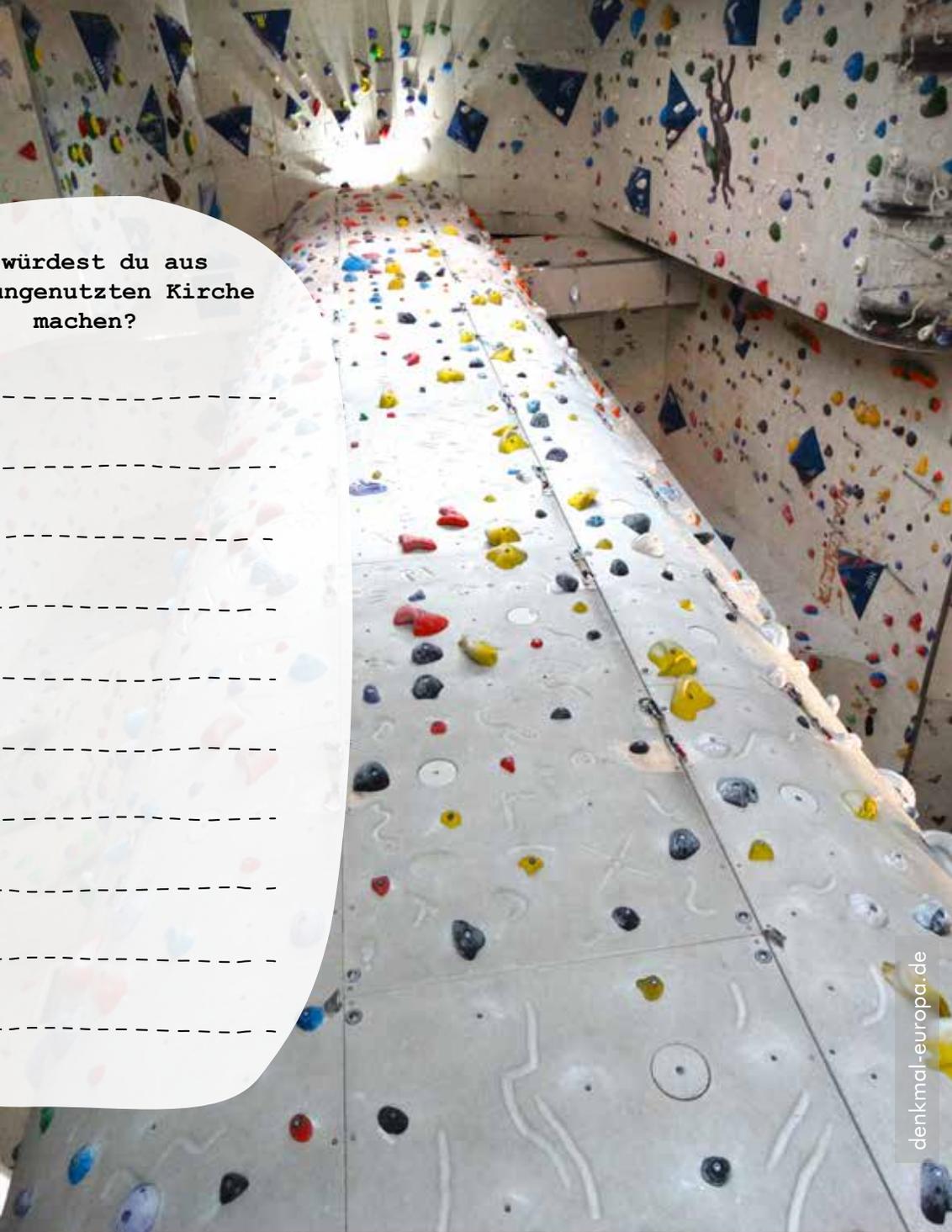
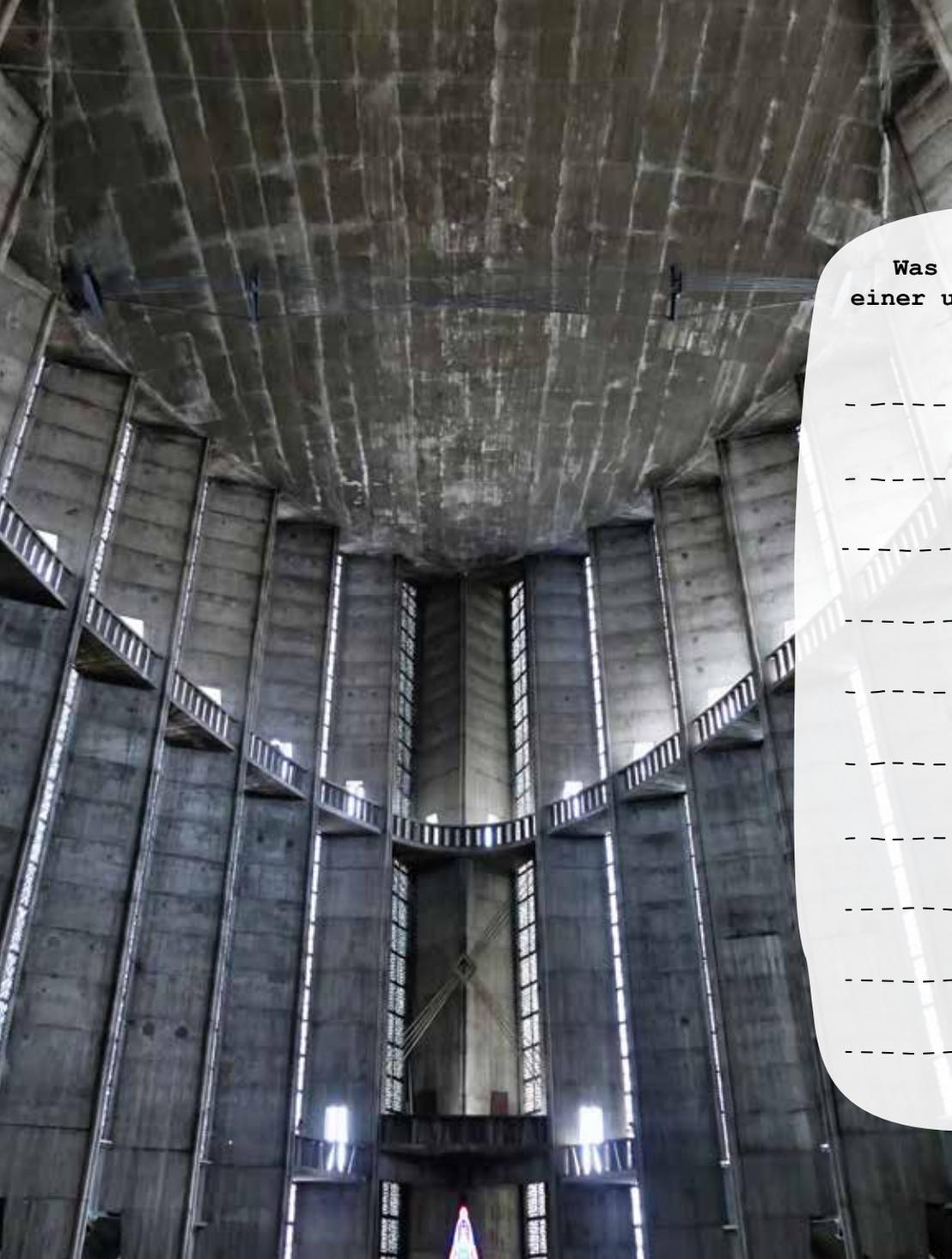
-----

-----

-----

-----

-----



Was würdest du aus  
einer ungenutzten Kirche  
machen?

-----

-----

-----

-----

-----

-----

-----

-----

Schau dich bei dir um:  
Was kann (bald) ins Museum?

- 1 \_\_\_\_\_
- 2 \_\_\_\_\_
- 3 \_\_\_\_\_
- 4 \_\_\_\_\_
- 5 \_\_\_\_\_
- 6 \_\_\_\_\_

Satellit



Was ließe sich aus  
dem verlassenen  
Industriegebäude machen?  
Zeichne es hinein!

Restauriere das Gebäude mit einem Bleistift  
oder mit Buntstiften nach deinem Geschmack.



Zeichne die äußeren Linien der Gebäude nach.



